

WIR!

Unser
aktuelles
Magazin



Eröffnung der neuen Funktionsdiagnostik

**Modernste Ausstattung – Zentrale Lage –
Optimaler Patient*innen-Komfort**

Partnerschaft

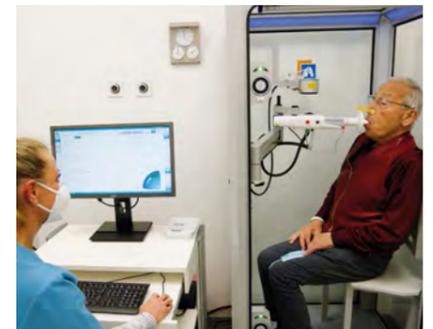
Das Marien und die Alexianer
gehen gemeinsam in die Zukunft

Sepsis

Eine lebensbedrohliche
Erkrankung

Bautagebuch

Neue Verbindungsbrücke
wurde installiert



Eröffnung der neuen Funktionsdiagnostik

Modernste Ausstattung – Zentrale Lage – Optimaler Patient*innen-Komfort

Die **Funktionsdiagnostik** ist der Dreh- und Angelpunkt für wichtige Untersuchungen in der Inneren Medizin. Dazu gehören die **Lungenfunktionsdiagnostik** in der Pneumologie, die **Echokardiographie** und das **Belastungs-EKG** in der Kardiologie sowie die **Sonographie** in der Inneren Medizin/Gastroenterologie. Das „Marien“ hat in einer aufwendigen **Umbaumaßnahme** die Funktionsdiagnostik aus dem Bereich

der Zentralen Notfallaufnahme ausgegliedert und auf die zweite Etage verlegt. „Die Pluspunkte der **neuen Funktionsdiagnostik** für unsere Patient*innen und Mitarbeitenden liegen klar auf der Hand“, berichtet der Bereichsleiter Felix Paul. „Denn durch den Umzug der Einheit auf die **Ebene 2** ist die Funktionsdiagnostik nun unmittelbar an die internistischen Stationen des **Zentrums für Innere Medizin** (Kardiologie, Pneumologie und

Gastroenterologie) angebunden, was zu kürzeren Wegen für die Mitarbeitenden führt. Durch den großzügigen Ausbau haben wir zudem mehr Platz und konnten eine eigene Holding-Area und einen modernen Empfangsbereich einrichten“, freut sich Felix Paul. „Unsere Teams sind begeistert von dem neuen Arbeitsumfeld, der technischen Ausstattung und der tollen Atmosphäre“, berichtet die Teamleiterin Katrin Schettler-Hampel. „Die Einrichtung

einer eigenen Holding-Area, in der die Patient*innen bequem in ihren Betten auf den Untersuchungstermin warten können, war uns ein echtes Herzensanliegen, das wir nun aufgrund der neuen Räumlichkeiten umsetzen konnten.“ Auch Vorstand Benjamin Michael Koch ist sehr zufrieden: „Wir verfügen sowohl technisch, personell als auch räumlich über top Rahmenbedingungen für die breite kardiologische, pneumologische und gastroenterologische Diagnostik.“

Die lichtdurchfluteten Zimmer sind mit **modernster Medizintechnik** ausgestattet und erlauben durch zusätzliche Untersuchungsräume eine raschere Diagnostik mit kurzen Wartezeiten. „Wir freuen uns sehr über die Erweiterung der kardialen nichtinvasiven Bildgebung in der neuen Funktions-

diagnostik“, unterstreicht der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und Rhythmologie **PD Dr. med. Wolfgang Fehske** zufrieden. „Durch die Erweiterung der Bildgebung in der Echokardiographie und die Etablierung zum Beispiel des Stress-Echos konnten wir unser diagnostischen Leistungsspektrum noch einmal auf ein neues Niveau heben und sind nun technisch noch besser ausgestattet als zuvor.“

Auch seine Chefarzt-Kollegen **Prof. Dr. med. Markus Gatz** (Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie) und **Dr. med. Thorsten Winters** (Klinik für Innere Medizin, Pneumologie) sowie der Sektionsleiter der Gastroenterologie/Endoskopie **Dr. med. Thomas Göbel** sind sehr glücklich über die neue moderne Funktions-

diagnostik. „Mit diesem Schritt der Etablierung der Funktionsdiagnostik im Herzen der internistischen Kliniken sind die Arbeitsabläufe und Wege maximal optimiert worden, was für uns alle ein echter Mehrwert ist“, lobt Chefarzt Prof. Gatz.

In einer Feierstunde am 21. Februar 2022 segnete der Kuratoriumsvorsitzende Msgr. Heribert August gemeinsam mit unserem Krankenhauseelsorger Dr. Curt Creutz die Räumlichkeiten und eröffnete diese zusammen mit dem Projektteam, den Chefarzten und dem Vorstand Benjamin Michael Koch feierlich.



Alle Infos unter:
[marienhospital.de/
zim](https://marienhospital.de/zim)



Das Marien und die Alexianer gehen gemeinsam in die Zukunft

Vertragsabschluss zwischen der Katholischen Stiftung und der Alexianer GmbH in Münster – Strategische Partnerschaft schafft einzigartige Perspektiven



Benjamin Michael Koch

Vorstand der Katholischen Stiftung
Marienhospital Aachen

„In der Region Aachen werden wir jetzt einmal mehr ein starker und verlässlicher Gesundheitsdienstleister sein, der getreu unseres Mottos `Medizin und Menschlichkeit` investitionsstark auf neueste Technologien setzt und stets optimale Rahmenbedingungen für die uns anvertrauten Menschen und unsere Mitarbeitenden schafft.“

„Das Marien“ und „die Alexianer“ sind sich einig: Sie gehen zusammen in die Zukunft, um als starke Partner die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu meistern. Mit dem sogenannten „Signing“ am 8. März 2022, der Unterzeichnung des Notarvertrages, ist der Schritt der strategischen Partnerschaft zwischen der Katholischen Stiftung und der Alexianer GmbH nun offiziell besiegelt. Zukünftig – vorbehaltlich einiger weniger offener Vollzugsbedingungen (zum Beispiel Zustimmung der Bistümer Aachen und Münster) – werden beide als gemeinsame Gesell-

schafter die Verantwortung für die neue Marienhospital Aachen GmbH übernehmen (u.a. Marienhospital Aachen, Seniorenzentren und Tagespflegehäuser, Mobile Pflegedienste, Palliativpflege, Medizinische Versorgungszentren und ein Zentrum für Gesundheitsförderung). Dabei tragen die Alexianer 51 Prozent der Anteile.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die vertrauensvollen und in harmonischer Atmosphäre stattgefundenen Verhandlungen nun zu einem positiven Abschluss bringen konnten“, sagt Benjamin Michael Koch (Vorstand der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen). Und der Kuratoriumsvorsitzende Msgr. Heribert August ergänzt: „Wir sind uns sicher, dass wir mit den Alexianern die besten Zukunftsperspektiven haben und wir insbesondere im Hinblick auf das christlich geprägte Menschenbild und der von Wertschätzung, Fürsorge und Achtsamkeit getragenen Arbeit viele Parallelen aufweisen. Die uns anvertrauten Patientinnen und Patienten, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden finden Platz unter dem Dach eines Unternehmens, dessen Streben nicht primär wirtschaftlicher Natur ist, sondern das Wohl der Gemeinschaft im Blick behält und das ist uns sehr wichtig!“ Und Benjamin Michael Koch unterstreicht: „Der Benefit für uns liegt klar auf der Hand: Wir haben ab sofort einen starken und erfolgreichen Partner. Denn immerhin sind die Alexianer mit ihren 28 Krankenhäusern, zahlreichen Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Alten- sowie Krankenpflege und ca. 28.000 Beschäftigten einer der größten konfessionellen Träger im Gesundheits- und Sozialwesen in Deutschland. Und dennoch bleibt

die starke regionale Verwurzelung unserer Einrichtungen erhalten“, so der Vorstand. „In der Region Aachen werden wir jetzt einmal mehr ein starker und verlässlicher Gesundheitsdienstleister sein, der getreu unseres Mottos `Medizin und Menschlichkeit` investitionsstark auf neueste Technologien setzt und stets optimale Rahmenbedingungen für die uns anvertrauten Menschen und unsere Mitarbeitenden schafft. Darüber hinaus ist auch der Know-how-Transfer, der sich durch das Zusammenwirken mit den Leistungserbringern der Alexianer-Gruppe ergeben wird, für alle ein Gewinn. Durch die gemeinsame Ressourcennutzung können wir die notwendigen zukunftsichernden Investitionen auf dem angespannten Gesundheitssektor tätigen“, sagt Benjamin Michael Koch.

Von Seiten der Alexianer GmbH freut sich Hauptgeschäftsführer Andreas Barthold ebenfalls über den Vertragsabschluss: „Damit können wir in einer unserer Kernregionen weiter wachsen und rund 1500 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Verbund begrüßen. Zusammen mit dem Alexianer-Krankenhaus Aachen und dem Betlehem Gesundheitszentrum Stolberg bilden wir damit eine starke Allianz in einem für die Alexianer-Historie besonderen Ort.“

Beide Gesellschafter der neu gegründeten Marienhospital Aachen GmbH freuen sich auf die strategische Zusammenarbeit und sehen sich bestens dafür gerüstet, das Marienhospital Aachen und seine Einrichtungen sicher und erfolgreich durch die Herausforderungen des Gesundheitswesens im 21. Jahrhundert zu navigieren.

SEPSIS: Die Blutvergiftung ist eine lebensbedrohliche Erkrankung

Die Sepsis (Blutvergiftung) ist ein Notfall! Das frühzeitige Erkennen und Behandeln rettet Leben! Nach einer aktuellen Studie sterben hierzulande jeden Tag durchschnittlich 162 Menschen an einer Sepsis, weltweit sind es sogar 11 Millionen Sepsis-Tote pro Jahr. „Die Sepsis stellt die schwerste Verlaufsform einer Infektion dar“, erklärt Prof. Dr. med. Thomas Möllhoff, M.Sc. (Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie). „Es handelt sich hierbei um eine akut lebensbedrohliche Organdysfunktion hervorgerufen durch eine inadäquate Wirtsantwort auf eine Infektion. Denn bei einer Sepsis schädigt die körpereigene Abwehrreaktion das eigene Gewebe und die eigenen Organe.“

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit hat daher eine breit angelegte Kampagne mit dem Titel „Deutschland erkennt Sepsis“ aufgelegt und möchte die Bevölkerung über das Krankheitsbild aufklären und auch Ärzt*innen sensibilisieren, die Symptome einer beginnenden Sepsis frühzeitig zu erkennen.

„Studien haben gezeigt, dass die Sterblichkeit der Sepsis-Patient*innen reduziert werden kann, wenn die Verdachtsdiagnose zu Beginn des Krankheitsverlaufs gestellt wird“, betont Dr. med. Hans-Joachim Kreß (Ltd. Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie und Leiter der Intensivstation). „Auch im Marienhospital Aachen haben wir eine Fortbildungsreihe für unser Personal auf den Normalstationen gestartet. In einer interaktiven Fallvorstellung werden die Symptome einer frühen Sepsis herausgearbeitet und so auf das Krankheitsbild aufmerksam gemacht“, so der Leiter der Intensivstation. „Werden Patient*innen auf die Intensivstation verlegt, muss die Diagnose unbedingt gesichert werden und diese Personen müssen als Notfälle behandelt werden. Es sollten innerhalb der ersten Stunde

nach Aufnahme auf die Intensivstation alle diagnostischen Schritte eingeleitet und sofort mit der Therapie begonnen werden. Es geht darum, den Entzündungsherd durch Blutuntersuchungen zu finden und zum Beispiel durch eine Antibiotika-Therapie oder eine Opera-

tion gezielt zu behandeln“, unterstreichen Prof. Möllhoff und Dr. Kreß.



Alle Infos unter:
deutschland-erkennt-sepsis.de



Sepsis-Zeichen bei Erwachsenen und Kindern



Wir bauen für Sie!

Unsere Zentrale Notaufnahme vergrößert sich um eine Beobachtungsstation



abgestimmte Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten zur Seite.

Nun erweitern wir unsere Notfallaufnahme um eine **Beobachtungsstation**. „Dabei handelt es sich um einen Bereich, in dem Patient*innen außerhalb des Geschehens der Notfallaufnahme kontinuierlich überwacht und therapiert werden können“, erklärt die **Ärztliche Leiterin Jennifer Capellmann**.

„Dies hat den Vorteil, dass wir sie im Rahmen der Notfallversorgung in einer ruhigeren Umgebung länger betreuen können, die Räumlichkeiten der Notfallaufnahme aber weiterhin für Notfallpatient*innen zur Verfügung stehen.“

Niemand ist gerne im Krankenhaus – und schon gar nicht als Notfall. Das ist uns bewusst. Deshalb versuchen wir alles, um Ihren Aufenthalt in unserer Notfallaufnahme so angenehm wie möglich

zu gestalten. Unsere **Interdisziplinäre Notfallaufnahme** steht Ihnen mit einem **speziell geschulten Pflege- und Ärzteteam** aus verschiedenen Fachrichtungen und moderner Diagnostik sowie auf Sie

Wir passen gut auf Sie auf und geben unser Bestes für Ihre Genesung!

Ihr Notfallteam des Marienhospitals Aachen

Unser Bautagebuch

Am 11. Februar 2022 wurde die Verbindungsbrücke zwischen unserem Neubau und dem Marienhospital installiert. Das Mammutgestell mit einer Länge von über 20 Metern verbindet die erste Etage des Neubaus mit der ehemaligen Station C3. Das moderne Stahlgerüst wird schon bald mit Glasscheiben verkleidet und ermöglicht in Zukunft den transparenten Übergang in alle Bauteile des Hauses. Der Neubau wird noch in diesem Jahr eröffnet.



Unser Bautagebuch gibts online unter:

marienhospital.de/bautagebuch



Name

Dr. (MD, PhD) Bob Weijs

Geburtsort

Heerlen (NL)

Alter

38 Jahre

Familie

Bob lebt mit seiner Frau, die als Kinderärztin die Kinderstation im Klinikum Maastricht leitet, und den drei gemeinsamen Kindern Julia (11), Tuur (9) und Ellis (5) in Maastricht.

In der Stiftung seit

September 2020



Dr. Bob Weijs

Ltd. Oberarzt der Rhythmologie im Marienhospital Aachen

Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus?

Ich habe in Maastricht Medizin studiert. Den wissenschaftlichen Doktorgrad (PhD) und die klinische Ausbildung zum Kardiologen und später zum Elektrophysiologen habe ich am Uniklinikum Maastricht absolviert. Es handelt sich hierbei um eine der Schwerpunkt-kliniken in der Rhythmologie in Europa. Seit Dezember 2021 leite ich den Fachbereich Rhythmologie der Klinik für Innere Medizin, Kardiologie im Marien.

Wollten Sie schon immer Arzt werden?

Ja, schon als kleiner Junge. Ein anderer Berufswunsch kam für mich nie in Frage 😊. Ich interessiere mich zwar auch sehr für andere Wissenschaften wie zum Beispiel Astronomie, aber mein Herz schlägt definitiv für die Rhythmologie 😊.

Was fasziniert Sie daran am meisten?

Die Rhythmologie ist ein lebendiges und sich schnell entwickelndes Gebiet der Kardiologie. Bei meinen Patient*innen geht es um Millimeterarbeit in Millisekunden, das erfordert Konzentration, eine gute Zusammenarbeit im Team und die Koordination verschiedener Technologien parallel. Das Schöne an dem Beruf ist auch, dass man mit den Eingriffen vergleichsweise jungen Patient*innen mit schwerwiegenden Herzrhythmusstörungen sehr gut helfen kann. Die Dankbarkeit dieser Patientengruppe zu erleben, ist für mich als Arzt zutiefst erfüllend.

Sie arbeiten neben Ihrer Position als leitender Oberarzt der Rhythmologie auch noch in der Forschung in Maastricht und absolvieren Ihren Master in Health Management. Wie bekommen Sie das alles als dreifacher Familienvater unter einen Hut?

Das fragen wir uns zu Hause manchmal auch 😊. Der Job meiner Frau ist nicht viel ruhiger. Ich arbeite konsequent und intensiv an vier Tagen in der Woche. Damit habe ich die Abende und den Mittwochmorgen für meine

anderen Aufgaben und den Sport. Der Mittwochnachmittag gehört meinen Kids und der Familie. Dann spielen wir gemeinsam Fußball, Klavier und Gitarre, tanzen zusammen oder machen Ausflüge. Genauso wie ich sind meine Kinder sehr aktiv und haben viele Hobbys.

Wie finden Sie nach dem trubeligen Klinikbetrieb wieder in Ihren eigenen Rhythmus?

Ich brauche vor allem den körperlichen Ausgleich nach einem intensiven Arbeitstag. Abends gehe ich (oft noch um 22:00 Uhr) zum Joggen oder schwinge mich aufs Rennrad. Ich lese gerne – in erster Linie wissenschaftliche Literatur – und im Urlaub laden meine Familie und ich unsere Akkus am Meer auf. Außerdem bin ich Twitter-süchtig 😊. Ich kann es meinen Kolleg*innen nur empfehlen, man lernt viel dabei und bleibt auf dem Laufenden 😊.

Wie sieht's mit Ihrem Musikgeschmack aus?

Wenn Corona es zulässt, sind mein Sohn und ich im Sommer auf den Konzerten von Rammstein und Metallica. Aber ich habe auch Karten für Armin van Buuren, Coldplay, Guns N' Roses. Von Deep House über Klassik bis Hardrock geht bei mir alles 😊.

Wie würden Sie Ihre Persönlichkeit beschreiben? Was sind Ihre Stärken? Was sind Ihre Schwächen?

Ich bin sehr neugierig, wissbegierig und begeisterungsfähig. Außerdem würde ich mich als Teamplayer bezeichnen, der gerne Zeit in Gemeinschaft verbringt. Unser Freundeskreis erstreckt sich über ganz Holland 😊. Als größte Schwäche würde ich mein Streben nach Geschwindigkeit und Effizienz nennen. Von manchen Kolleg*innen auch als Ungeduld beschrieben 😊.



Redaktion: Mareike Feilen
(Unternehmenskommunikation)
Zeise 4 · 52066 Aachen
Tel: 0241/6006-3180
Fax: 0241/6006-3109
mareike.feilen@marienhospital.de

(vi.S.d.P)
Benjamin Michael Koch
www.marienhospital.de
www.facebook.com/
marienhospital.aachen
www.instagram.com/marienhospital



Lesen Sie das ganze Interview hier:



[marienhospital.de/bob-weijs](https://www.marienhospital.de/bob-weijs)